

Die Avifauna von Niedersachsen und Bremen – abgeschlossen nach fast 60 Jahren.

Frank-Ulrich Schmidt

Erste überregionale Avifaunen, die das heutige Bundesland Niedersachsen umfassen, sind u. a. BORGGREVE (1869, 1871) „Die Vogel-Fauna von Norddeutschland“ und „Erster Nachtrag“, LÖNS (1905) „Beiträge zur Landesfauna“ und BRINKMANN (1933) „Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands.“

Da von Beginn an den Vogelkundlern die Lücken der Übersicht von 1933 bewusst waren, begann Dr. H. WEGOLD mit der Sammlung von weiteren Beobachtungen für eine neue, verbesserte Auflage - eine Ausführung dieser Pläne wurde jedoch vom II. Weltkrieg verhindert.

So kam es 1960 in Hannover zu einem Treffen einiger Ornithologen, die eine moderne Landesavifauna neu schreiben wollten. Diese Idee fand Unterstützung bei Dr. O. NIEBUHR und H. RINGLEBEN und 1962 entstand zunächst die „Kommission Avifauna Niedersachsen“. Mit der 1972 gegründeten „Vereinigung Avifauna Niedersachsen“ wollte man dann Verantwortliche für die Herausgeberschaft wie auch ehrenamtliche Ornithologen für die Zuarbeit gewinnen. Ziel war „die Avifaunistik im Lande Niedersachsen auf wissenschaftlicher Grundlage sowie entsprechende Veröffentlichungen zu fördern“. Doch leider mangelte es nach dem Tod von Dr. O. NIEBUHR 1972 an einem zugkräftigen Motor, der verantwortlich und kon-

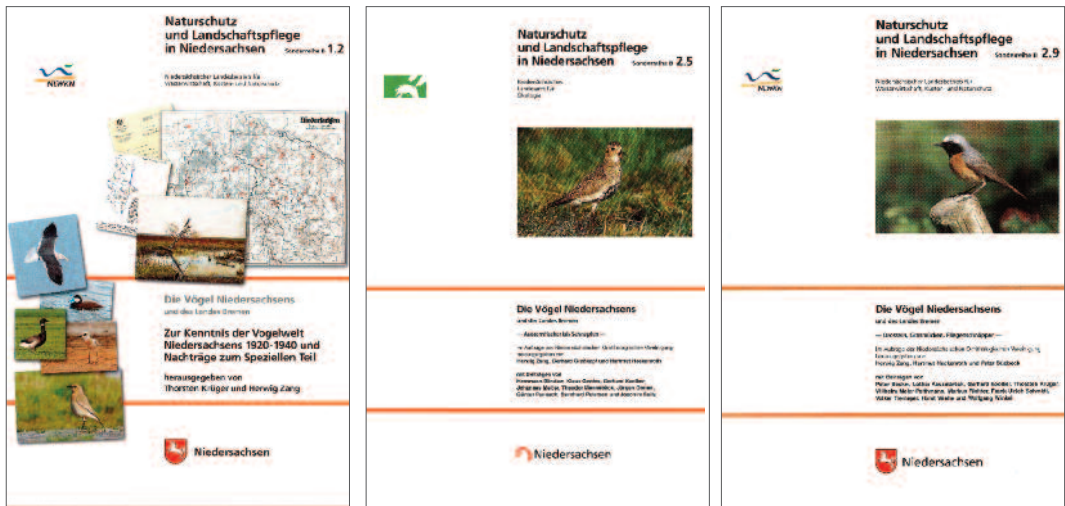
sequent die zugesagten Arbeiten einfordern und Strukturen für ein kontinuierliches Erscheinen schaffen konnte. Außer ersten Artkapiteln in einem dünnen Heftchen „Aus der Avifauna von Niedersachsen“ (RINGLEBEN & SCHUMANN 1973) konnte bis 1975 nichts weiter vorgelegt werden.

Vorgesehen war eine zweibändige Avifauna, als Herausgeber sollten P. FEINDT und H. RINGLEBEN fungieren. Persönliche Animositäten zwischen diesen beiden führenden Ornithologen Niedersachsens ließen das Projekt jedoch scheitern (SEITZ 2009, 2012); beide zogen sich 1970 bzw. 1975 als Herausgeber zurück.

Erst H. HECKENROTH, der 1974 die Leitung der Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesverwaltungsamt übernommen hatte, konnte durch die Einbeziehung von F. GOETHE und H. SCHUMANN ein neues Herausgeber-Team installieren und mit dem Landesverwaltungsamt eine Vereinbarung, insbesondere über die technischen Voraussetzungen (z. B. Layout, Druck, Vertrieb), für die Herausgabe der Avifauna schaffen.

Vorgesehen waren jetzt drei Teile unter dem Titel „Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen“: 1. Allgemeiner Teil, 2. Spezieller Teil mit den Lieferungen 2.1





bis 2.11 sowie 3. Bibliographie. Die einzelnen Bände sollten nach und nach in der Schriftenreihe „Naturenschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen/Sonderreihe B“ publiziert werden.

Mit dem Erscheinen der ersten Lieferung 1978 „Seetaucher - Flamingo“ verflieg jedoch die erste Euphorie, da die Qualität der Artkapitel aufgrund von inhaltlich nicht immer sinnvollen Kürzungen und Überarbeitungen sehr zu wünschen übrig ließ. Ein abermaliges Scheitern war nicht ganz unrealistisch, da viele Ornithologen nun nicht mehr an das Projekt „Avifauna Niedersachsen“ glaubten.

Das Jahr 1982 kann als Wendepunkt in der bis dahin verfahrenen Geschichte der Avifauna Niedersachsens bezeichnet werden. H. ZANG wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und die Herausbergerschaft auf mehrere Schultern verteilt; neben den bisherigen Verantwortlichen stellten sich später noch G. GROSSKOPF, F. KNOLLE, T. KRÜGER, J. SEITZ und P. SÜDBECK als Herausgeber zur Verfügung.

Es folgte während der Mitgliederversammlung 1987 in Lüneburg eine Umbenennung der „Vereinigung Avifauna Niedersachsen“ in „Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.“ (NOV), die Zusammenarbeit zwischen der NOV und der Vogelschutzwarte (HECKENROTH & SCHMIDT 2008) bzgl. der Datensammlung im Niedersächsischen Tierarten-Erfassungsprogramm wurde intensiviert und H. ZANG übernahm als Co-Herausgeber nicht nur allein 9 Lieferungen des Speziellen Teils, er bewerkstelligte zudem die Co-Autorenschaft bei 43 Arten und die alleinige Au-

toreschaft bei 177 Arten. Ohne dieses immense Pensum wäre die Avifauna Niedersachsens nicht beendet worden!

Nachdem 2009 mit Band 2.11 der Spezielle Teil mit 452 Artbearbeitungen auf 2.849 Seiten beendet werden konnte, blieb weiterhin die Frage nach dem Allgemeinen Teil ungelöst, auch die Bibliographie war noch nicht in Angriff genommen worden. Erste Manuskripte für den Allgemeinen Teil (z. B. Landeskunde, Geographie, Vegetation) lagen vor, blieben jedoch wegen anderweitiger Verpflichtungen ungenutzt. Da bot es sich an, im Zuge der bundesweiten ADEBAR-Kartierung, die in Niedersachsen auf der Basis von TK 25-Quadranten durchgeführt wurde, für den aktuellen Brutvogelatlas Niedersachsen / Bremen (KRÜGER et al. 2014) eine ausführliche Darstellung des Bearbeitungsgebietes mit 34 aussagekräftigen Themenkarten voranzustellen; zusätzlich finden sich auf der im Atlas eingelegten DVD 14 weitere Themenlayer. Ergänzend zu den Artkapiteln wurden im Speziellen Teil vier Themenschwerpunkte eingearbeitet: „Greifvogelverfolgung“ in Lieferung 2.3, „Krammetsvogelfang und Dohnenstiege“ in Lieferung 2.9 sowie „Rabenvogelverfolgung in Niedersachsen“ und „Zur Geschichte der Sperlingsverfolgung in Niedersachsen“ in Lieferung 2.11. Als Einzelband im Allgemeinen Teil ist die Geschichte der Ornithologie in Niedersachsen ausführlich von J. SEITZ (2012) nachgezeichnet worden. Auf die Publikation der Bibliographie nach Abschluss aller Arbeiten wurde letztendlich verzichtet, da im aktuellen Atlas (s. o.) auf 19 Seiten 958 Literaturangaben zu finden sind. Eine digitale Datenbank mit Literaturangaben wurde aufgrund von hoher Arbeitsbelastung nicht weiter verfolgt.

Als Abschlussband erschien 2017 die Lieferung 1.2 der Sonderreihe B (KRÜGER & ZANG 2017). In diesem Band finden sich zum einen historische Kapitel aus den 1920/1930er Jahren, zum anderen eine aktuelle Artenliste (Stand: 31.12.2015) der Vögel Niedersachsens und Bremens. Veröffentlicht werden von H. WEIGOLD (1886-1973) zusammengestellte Verbreitungskarten von 12 Brutvogelarten (u. a. Wanderfalke, Weidenmeise, Ortolan) aus Niedersachsen, die für einen in den 1940er Jahren konzipierten, aber nie erschienenen Atlas der Brutvögel Niedersachsens vorgesehen waren. Auch die Verbreitungskarten von Brutvögeln des Oldenburger Landes, von K. SARTORIUS 1929 an H. WEIGOLD gesandt, werden in diesem Band erstmals publiziert. Aus dem Raum Scheeßel stammen die von L. MÜLLER-SCHEEBEL zwischen 1934 und 1937 gesammelten Vogelbeobachtungen – eine frühe Avifauna des ehemaligen Kreises Rotenburg, Provinz Hannover. Die Nachträge zu den Lieferungen 2.1 bis 2.11 ergeben schlussendlich eine aktuelle Artenliste: 421 Arten der Kategorie A (ab 1950) und 7 Arten der Kategorie C (eingebürgerte Neozoen).

Zu beziehen sind alle Bände – bis auf Band 2.1 – unter folgenden Adressen: NLWKN-WebShop unter <http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de/> oder NLWKN – Naturschutzinformation, Göttinger Chaussee 76A, D-30453 Hannover.

Literatur

- BORGGREVE, B. (1869): Die Vogel-Fauna von Norddeutschland. Berlin.
- BORGGREVE, B. (1871): Erster Nachtrag zu meiner Arbeit über die Vogel-Fauna von Norddeutschland. J. Ornithol. 19: 210-224.
- BRINKMANN, M. (1933): Die Vogelwelt Norddeutschlands. Hildesheim.
- HECKENROTH, H., & F.-U. SCHMIDT (2008): Die Vögel Niedersachsens – 30 Jahre Arbeit, entscheidende 20 davon geprägt durch Herwig Zang. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 40: 63-66.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. Hannover.
- KRÜGER, T., & H. ZANG (Hrsg., 2017): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Zur Kenntnis der Vogelwelt Niedersachsens 1920-1940 und Nachträge zum Speziellen Teil. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. Hannover.
- LÖNS, H. (1904): Beiträge zur Landesfauna. 1. Veränderungen der hannoverschen Avifauna. Jahrb. Prov.Mus. Hannover 1904/1905: 24-30.
- RINGLEBEN, H., & H. SCHUMANN (1973): Aus der Avifauna für Niedersachsen. Wilhelmshaven.
- SEITZ, J. (1999): Ein Leben für die Ornithologie, Herbert Ringleben zum Gedenken. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 31: 104-118.
- SEITZ, J. (2012): Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Niedersachsen und Bremen. Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. B, H.1.1.

Frank-Ulrich Schmidt

